

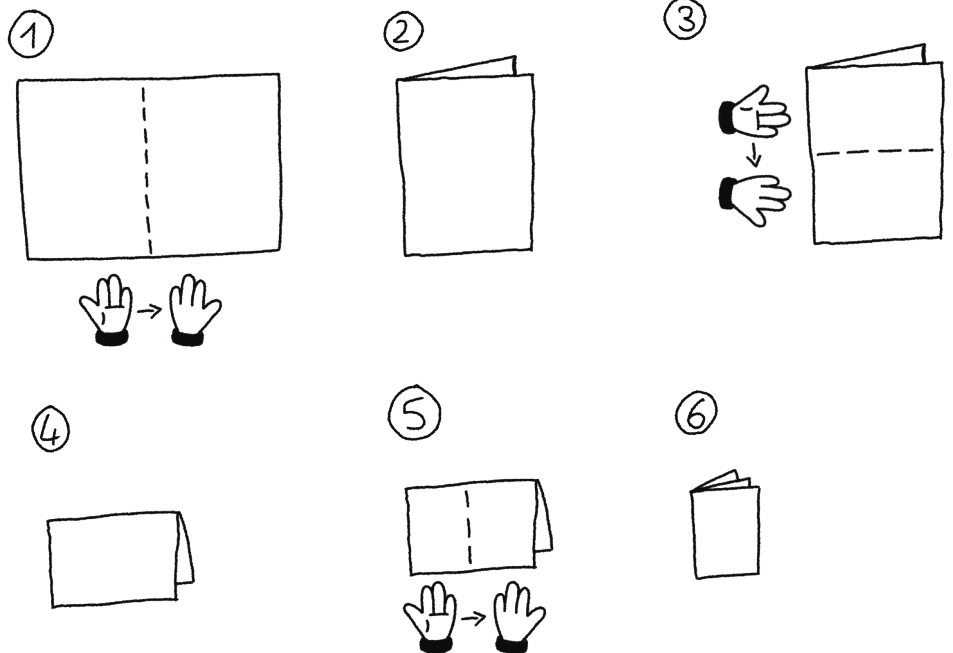
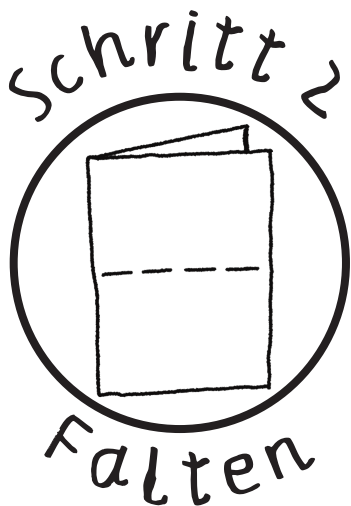
ERSTELLE DEIN ZINE-HEFT

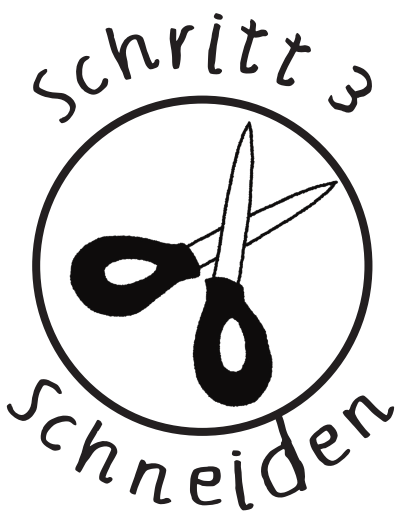


Hol dir beim Drucken deines Zines am besten die Hilfe von einem Erwachsenen. Um dein Zine-Heft auszudrucken, klicke auf das Drucker-Symbol in der rechten oberen Ecke. Passe deine Druckeinstellungen so an, dass du dein Zine in Schwarz-Weiß druckst. Außerdem musst du das Papier beidseitig bedrucken und dabei entlang der kurzen Kante spiegeln. Wenn dein Drucker nicht beidseitig drucken kann, kannst du auch erst die eine Seite des Zines drucken. Lege anschließend das Papier mit der anderen Seite nach oben wieder in den Drucker und drucke die zweite Seite. Du solltest nun ein Blatt vor dir liegen haben, auf dem auf der einen Seite der Comic deines Zine-Heftes zu sehen ist und auf der anderen Seite die Geschichte steht.

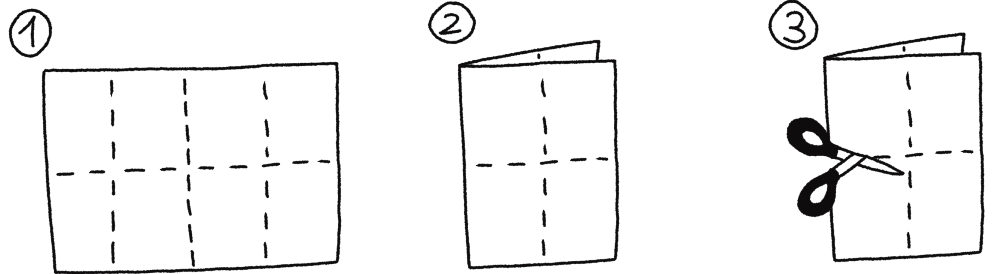


Nun faltest du die Seiten deines Zine-Heftes. Falte dafür das Papier dreimal in die Hälfte. Falte das Papier danach wieder auf und drehe es um. Falte das Papier noch einmal dreimal in die Hälfte, diesmal aber von der anderen Seite. Falte das Papier am Ende wieder auseinander.

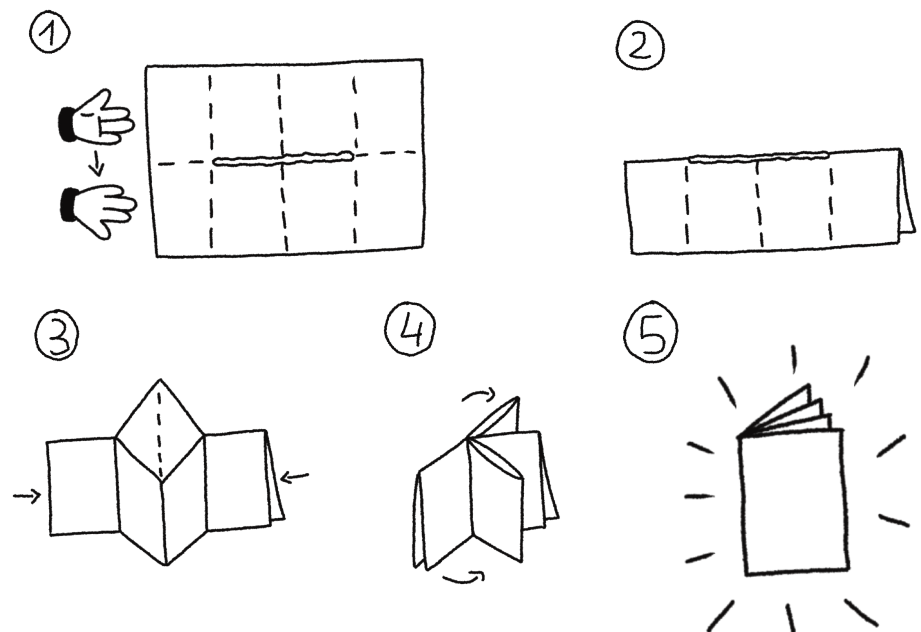
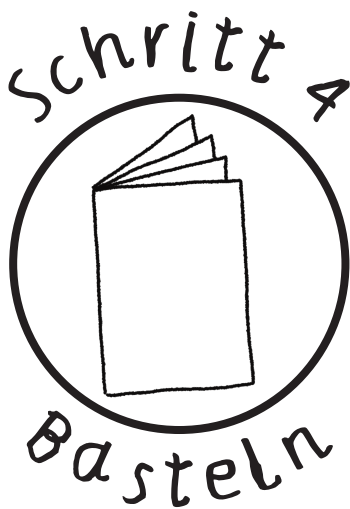




Wenn du dein Papier richtig gefaltet hast, solltest du acht kleine, gefaltete Rechtecke auf dem Papier sehen. Falte nun das Papier an der kurzen Seite entlang in die Hälfte. Schneide anschließend einen kurzen Schnitt an der gefalteten Seite bis zur Mitte des Papiers. Falte das Papier wieder auseinander. Du solltest nun einen Schnitt genau in der Mitte des Papiers haben.

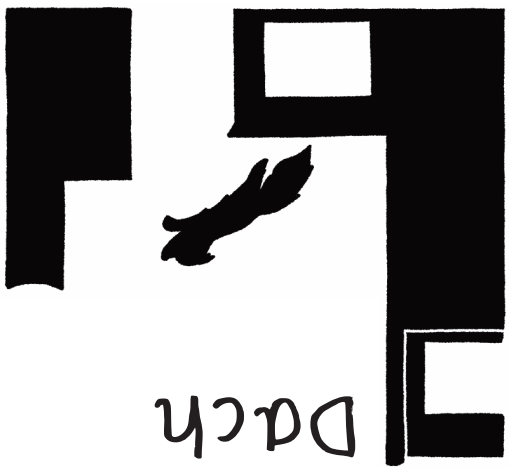


Ganz zum Schluss bastelst du dein Zine-Heft zusammen. Falte dafür das Blatt entlang der langen Seite in die Hälfte. Drücke nun das Blatt an den äußeren Enden leicht zusammen, bis sich die Mitte aufklappt und du eine Art Pluszeichen vor dir hast. Falte nun alle Seiten in eine Richtung zusammen. Achte dabei darauf, dass die Vorder- und Rückseite deines Zine-Heftes von außen zu sehen sind.



Fertig ist dein Zine Heft!

Wenn du nun die andere Seite deines Heftes sehen möchtest, falte es einfach wieder auseinander. Drehe dann das Papier um und falte es wie in Schritt 4 wieder zusammen. Viel Spaß beim Lesen und Entdecken!

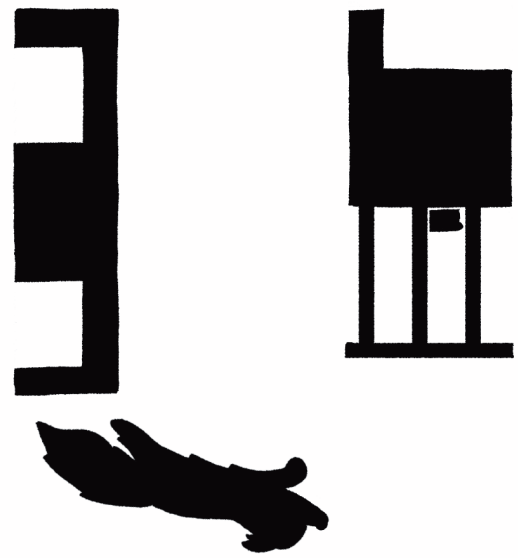


Der Fuchs
auf dem
Dach

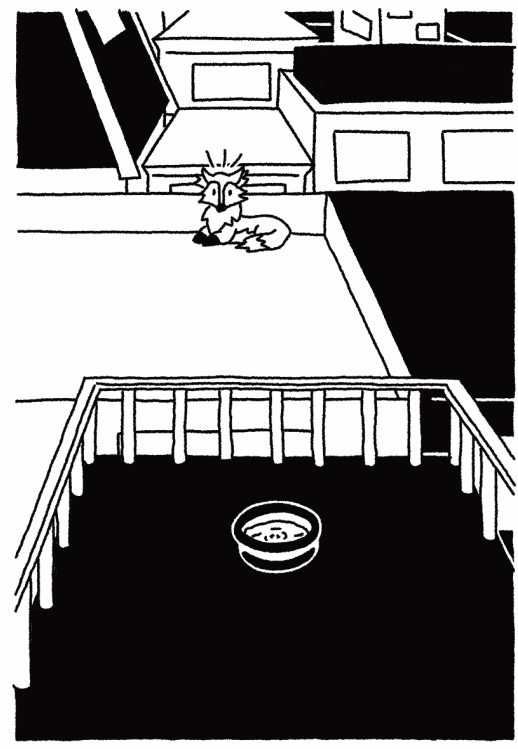
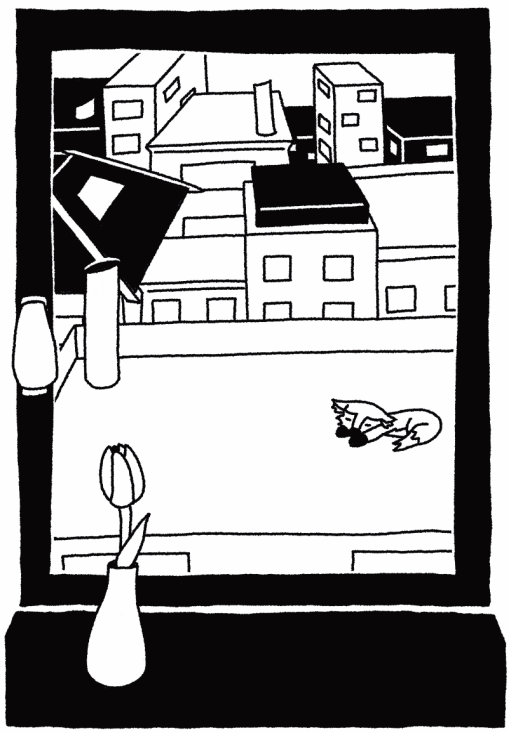
ERZÄHL 
MIR Niklas Grothoff
DEINE 2025
GESCHICHTE 

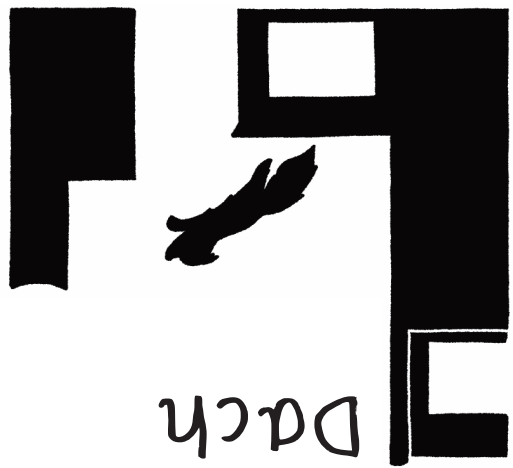


www.ermidege.de



Erzählt von
Charlotte





Der Fuchs
auf dem
Dach

Erzählt von
Charlotte



ERZÄHL
MIR
DEINE
GESCHICHTE

2025
Niklas
Grothoff




Ich wohne ganz oben auf einem hohen Berg. Von hier aus habe ich die schönste Aussicht über die Dächer meiner Stadt. Doch eines Tages sah ich einen Fuchs, der auf dem gegenüberliegenden Gebäude in der Sonne lag. Für manche könnte diese Begegnung besonders, sogar einmalig sein, doch in meiner Stadt ist so etwas alltäglich. Hier gibt es viele Füchse, und man sieht sie an fast jeder Ecke. Und da Füchse sehr gute Kletterer sind, wunderte ich mich auch nicht über die Wahl seines Sonnenplätzchens, so hoch über dem Boden.



www.ermidege.de

Doch dieser Fuchs schien schon etwas länger dort zu liegen. Er wirkte sehr erschöpft und durstig. Also stellte ich ihm etwas Wasser draußen auf meine Terrasse. Der Fuchs hob müde seinen Kopf, bemerkte die kühle Erfrischung und sprang mit einem Satz von einem Dach aufs andere. Er nahm ein paar kräftige Schlucke und ließ sich in eine schattige Ecke meiner Terrasse fallen. Dort blieb er auch erst einmal eine Weile liegen, bis er wieder zu Kräften kam.



Von da an besuchte der Fuchs mich immer öfter.



geworden und kamen mich immer seltener besuchen. Sie zogen wahr-scheinlich über andere Dächer und suchten sich ihre eigenen Sonnen- und Schattenplätzchen. Doch der große Fuchs besucht mich weiterhin. Ich stelle ihm immer noch etwas Wasser in seine übliche Ecke. Wenn er dann mal vorbeischaut, nimmt er ein paar Schlucke, legt sich in den Schatten und schaut neugierig zu meiner Hündin herüber. Ich würde schon fast sagen, dass der Fuchs und ich richtig gute Nachbarn ge-worden sind.

Nach und nach nahm er sogar seine Welpen mit, und ich stellte sicher, dass immer genug Wasser für alle bereitstand. Sie lagen eine Weile in ihrer üblichen Ecke und zogen anschließend weiter über die Dächer. Kurze Zeit später holte ich mir eine Hündin, die nun mit ein paar besonderen Nachbarn aufwachsen würde. Neugierig beobachtete sie das Kommen und Gehen der Fuchsfamilie. Wenn sie sich doch mal begegneten, beanspruchte jeder eine Ecke der Terrasse für sich und sah ab und zu neugierig zum anderen hinüber.

Irgendwann sind die Welpen erwachsen

